

## Lernaufgabe

### LE 05 – Requirements Engineering

### Kap. 6 Anforderungen modellbasiert dokumentieren

#### Aufgabe 6: Domänenmodell erstellen (2 Punkte)

##### Lernziel

Sie können lernen, für ein System die interessierenden Entitäten zu identifizieren und in Form eines Domänenmodells zu dokumentieren. Mit diesem Modell aus der Strukturperspektive werden wichtige Begriffe definiert und deren statisch-strukturellen Aspekte analysiert. Das Modell ist die Grundlage für eine konsistente Spezifikation von weiteren, detaillierten Anforderungen.

##### Aufgabe

Erstellen Sie ein Domänenmodell für das Kern-System (Plattform-Software) in der Fallstudie. Um das Modell zu erstellen, benötigen Sie die folgenden Dokumente von Ihrer Gruppe:

- Fallstudie Online-Auktionsplattform
- Systemabgrenzung
- Ziele und Liste der Features
- Interview-Ergebnisse
- Ein (Projekt-)Glossar (falls vorhanden)

Analysieren Sie anhand der bisher gegebenen bzw. erarbeiteten Projektdokumentation, welche Domänenobjekte es im Bereich der Online-Auktionsplattform für das Kern-System gibt und wie diese in Beziehung zu einander stehen.

##### Vorgehen

1. Identifizieren Sie die Domänenobjekte (z.B. durch Substantivanalyse oder CRC-Technik). Richtgrösse: 5 – 10 Domänenklassen.
2. Analysieren Sie, in welcher Beziehung die Domänenobjekte zu einander stehen (Assoziationen).
3. Dokumentieren Sie das Modell in einem konzeptuellen UML-Klassendiagramm, definieren Sie wichtige Attribute, Assoziationen und die Multiplizitäten der Beziehungen zwischen den Klassen.
4. Prüfen Sie das UML-Klassendiagramm auf syntaktische Richtigkeit.
5. Prüfen Sie ob das UML-Klassendiagramm auf semantische Richtigkeit (Validität und Vollständigkeit).

##### Hinweise, Tipps

Eine Möglichkeit zur Ermittlung von Klassen ist die CRC-Technik. Die Klassen werden auf Karten festgehalten (s. Bild) und können so diskutiert und Kollaborationen zwischen den Klassen simuliert werden.

Class:	
Responsibilities	Collaborators
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Obwohl das Domänenmodell einen guten Überblick über die verwendeten Entitäten bzw. Begriffe schafft, liefert es keine wirkliche Definition der Bedeutung von Begriffen. Daher genügt es nicht allein für die Begriffsdefinition, sondern nur in Kombination mit einem Glossar.



### **Ergebnis**

Fassen Sie die Domänenklassen mit Attributen, Assoziationen und Multiplizitäten in einem UML-Klassendiagramm zusammen. Die Domänenklassen in einem Glossar zu definieren, ist fakultativ.